

Jahrbuch für Internationale Germanistik

**Wege der Germanistik in
transkultureller Perspektive**

**Akten des XIV. Kongresses
der Internationalen Vereinigung
für Germanistik (IVG) (Bd. 10)**

**Laura Auteri, Natascia Barrale,
Arianna Di Bella, Sabine Hoffmann (Hrsg.)**

BEIHEFTE

Peter Lang

Sprachwissenschaftler:innen und DaF-Forscher:innen setzen sich hier im Rahmen synchroner und diachroner Ansätze sowie auch kontrastiv mit Thematiken wie Mehrsprachigkeit und Mehrsprachenlernen, Variabilität des Deutschen etc. auseinander.

Der zehnte Band enthält Beiträge zu folgenden Themen:

- Fachkommunikationsforschung;
- Das historische Wort und seine lexikologischen und lexikografischen Beschreibungsdimensionen;
- Variabilität des Deutschen: Phonetik und Phonologie;
- Der Beitrag der kleinen Sprachen zum Fortschritt der Linguistik;
- Mehrsprachigkeit und Mehrsprachenlernen;
- Linguistik und DaF: Deutsch und romanische Sprachen kontrastiv: Brückenschlag zwischen kontrastiv-typologischer Grammatikforschung und Fremdsprachendidaktik

Laura Auteri ist Ordentliche Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo und war 2015-2021 Vorsitzende der Internationalen Vereinigung für Germanistik.

Natascia Barrale ist Associate Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo.

Arianna Di Bella ist Associate Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo.

Sabine Hoffmann ist Ordentliche Professorin für deutsche Sprache und DaF-Didaktik an der Universität Palermo.

Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive

Jahrbuch
für
Internationale Germanistik

Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive

Akten des XIV. Kongresses der Internationalen Vereinigung
für Germanistik (IVG) (Bd. 10)

Hrsg. Laura Auteri, Natascia Barrale, Arianna Di Bella, Sabine Hoffmann

BEIHEFTE
Band 10



PETER LANG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*In Verbindung mit der Internationalen
Vereinigung für Germanistik*



ISBN - 978-3-0343-3664-2 (Print)
ISBN - 978-3-0343-4600-9 (eBook)
ISBN - 978-3-0343-4601-6 (ePub)
DOI - 10.3726/b20294



Open Access: Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons
Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0
International (CC BY-NC-ND 4.0). Den vollständigen Lizenztext finden Sie
unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

© Laura Auteri, Natascia Barrale, Arianna Di Bella,
Sabine Hoffmann (Hrsg.), 2022

Peter Lang Group AG, Internationaler Verlag der Wissenschaften, Bern 2022
bern@peterlang.com, www.peterlang.com

Inhaltsverzeichnis

Fachkommunikationsforschung

Terminologische Integration in akademischen Fachkulturen Ein korpuspragmatischer Zugang	13
Michael Bender, Marcus Müller (Darmstadt)	
Unterdrückung der Nationalterminologien oder Unifizierungsidee? (am Beispiel der Terminologie der medizinischen Ästhetologie)	23
Daniil Danilets (Odessa)	
Bildungssprache – eigenständiges Register, Fachsprache light oder reines Konstrukt? oder: Hat der Modebegriff Bildungssprache einen Mehrwert?	39
Christian Efing (Aachen)	
Gibt es die „Nischenfächer“ noch? Deutsch als internationale Wissenschaftssprache in Klassischen Archäologie	53
Karl Gerhard Hempel (Lecce)	
Fehler in der beglaubigten Übersetzung. Fallstudien	63
Artur Dariusz Kubacki (Krakau)	
Neurolinguistische Erkenntnisse zur Fachsprachenkompetenz	75
Magdalena Olpińska (Warschau)	
Didaktischer Fachstil – Muster, musterbezogene und individuelle Varianz am Beispiel der Textsorte „Einführung“	85
Mikaela Petkova-Kessanlis (Sofia)	
Textsorten und Translate in deutschen Strafakten	95
Tinka Reichmann (Leipzig)	
Faktoren effizienter Fachkommunikation	105
Thorsten Roelcke (Berlin)	
Terminologie und Kultur: Können Wissensdatenbanken mehrsprachige Prozesse im Hinblick auf die Kulturspezifik unterstützen?	115
Christoph Rösener (Mainz)	
Fachsprachliche Terminologie: kontrastiv und theorieübergreifend	131
Christian Lang, Roman Schneider (Mannheim)	
Asynchrone (Fach-)Kommunikation im Internet: einige Ergebnisse der kontrastiven deutsch-polnischen Studien am Beispiel der Social-Media-Kommunikation	145
Paweł Szerszeń (Warschau)	
Wissenschaftliche Texte im Vergleich – thematische Analyse der deutschen und chinesischen linguistischen Zeitschriftenartikel	157
Jin Zhao (Shanghai)	
Zur Entwicklung der fachsprachlichen Hörkompetenz der chinesischen Studierenden	169
Yu Zheng (Shanghai)	

Das historische Wort und seine lexikologischen und lexikografischen Beschreibungsdimensionen

Historische Lexikologie und Lexikografie – zur Einführung 183 Laura Balbiani (Mailand), Jochen A. Bär (Vechta), Anja Lobenstein-Reichmann (Göttingen/Prag)	183
Fiktionalität und Pragmatik im <i>Frühneuhochdeutschen Wörterbuch</i> 187 Oskar Reichmann (Heidelberg/Göttingen)	187
<i>Wortgeschichte digital</i> . Artikelinterne Verweise und ihre Visualisierung 199 Volker Harm (Göttingen)	199
Sprachkontakt und etymologische Forschung: die Arbeit am LEI- <i>Germanismi</i> / Wörter germanischen Ursprungs 211 Elda Morlicchio (Neapel)	211
Beziehungsllexikografie – Lexikografische Aufbereitung von gesellschaftsgeschichtlichen Anerkennungsrelationen am Beispiel des Frühneuhochdeutschen 223 Anja Lobenstein-Reichmann (Göttingen/Prag)	223
<i>Wie hast du's mit der Religion?</i> Zur Beschreibung religiös-biblischen Wortgebrauchs im <i>Althochdeutschen Wörterbuch</i> 245 Almut Mikeleitis-Winter (Leipzig)	245
Lexikografische Beschreibungsdimensionen von Gender im Frühneuhochdeutschen 261 Andrea Moshövel (Göttingen)	261
FWB-online – Eine Fallstudie zur Digitalisierung von historischen Wörterbüchern 273 Henning Wolf (Göttingen)	273
Die onomasiologischen Felder des Frühneuhochdeutschen als digitale Netzwerke 291 Jan Christian Schaffert (Göttingen)	291
Interjektionen in Wörterbüchern und in Texten 307 Simona Leonardi (Genua)	307
Mehrsprachige historische Wörter aus semantischer Perspektive 321 Jana-Katharina Mende (Halle-Wittenberg)	321
„Nur ein blutiger Franzosenhaß kann die deutsche Kraft vereinigen“ Die deutsch- französische „Erbfeindschaft“ in ihren lexikalischen Ausprägungen 333 Sebastian Rosenberger (Göttingen)	333

Variabilität des Deutschen: Phonetik und Phonologie

Einleitung 349 Beata Grzeszczakowska-Pawlikowska (Łodz), Anke Sennema (Mainz), Klaus Geyer (Odense)	349
---	-----

Zum phonologischen Status von r/ im Deutschen	353
Klaus Geyer (Odense)	
Die Variabilität der <ä>-Lautung in der deutschen Standardausssprache: Ein Bildungslaut mit Leseausssprache?	365
Adriana Rosalina Galván Torres (Guadalajara), Moritz Drehsen (Guadalajara)	
The pronunciation of <j> in German: Fricative or Approximant?	379
Macià Riutort Riutort, Joaquín Romero Gallego, Kai A. Voltmer (Tarragona)	
Sylvia Moosmüllers Forschung zur Variation des Deutschen in Österreich	391
Maria Paola Bissiri (Como), Brigitte Eisenwort (Wien), Livia Tonelli (Genua)	
L2-Aussprache und fremder Akzent: Einstellungen italienischer Germanistikstudierender	397
Peter Paschke (Venedig)	
Authentisches im Aussprachetraining: Lesen(d) lernen	413
Zuzana Bohušová, (Banská Bystrica)	
Die Rolle der Aussprachekompetenz in internationalen Deutsch-als-Fremdsprache- Prüfungen. Ansätze und Erfahrungen am Beispiel des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD)	425
Manuela Glaboniat (Klagenfurt), Karoline Janicek (Wien)	
Mut zum Sprechen – Die Entwicklung lebendiger Interaktion im System einer japanischen Anfängerklasse	435
Markus Rude (Tsukuba)	
Die Variation des deutschen /r/-Lautes im interlingualen Spannungsfeld	453
Artur Tworek (Wrocław/Breslau)	

Der Beitrag der kleinen Sprachen zum Fortschritt der Linguistik

Sektionsbeschreibung	467
Heinrich Siemens (Bonn), Mark Loudon, Göz Kaufmann (Freiburg)	
Axiomatische Syntax	469
Heinrich Siemens (Bonn)	

Mehrsprachigkeit und Mehrsprachenlernen

Vorwort	489
Cristina Flores (Braga), Britta Hufeisen (Darmstadt), Aldona Sopata (Posen)	

Sprachkulturen und Kommunikation: Identitäten zwischen Erwartung und Aushandlung	493
Veronika Elisabeth Künkel (Bayreuth)	
Wege der deutsch-polnischen Zweisprachigkeit anhand der Sprachbiographien der deutschen Minderheit – Regional geprägte Sprachenpolitik nach 1945 und ihr Einfluss auf die Herausbildung der Bilingualität	513
Barbara A. Jańczak (Posen)	
„Pattern Replication“ im Sprachgebrauch der deutsch-polnischen Bilingualen – ein Generationenvergleich	533
Felicja Księżyk (Opole)	
Gebrauch und Aneignung von Anglizismen (anhand des Deutschen und des Aserbajdschanischen)	553
Günel Mehdizade (Baku)	
<i>Mit offenen Armen aufnehmen.</i> Zur Nutzung von Ressourcen im Fremdsprachenunterricht	563
Ulrike Simon (Bari)	
Mehrsprachigkeit als Ressource beim Lernen im Tandem aus der Perspektive der Teilnehmenden	583
Sabine Grasz (Oulu)	
Die aktuelle Situation und Perspektiven des bilingualen Unterrichts in Serbien	599
Ana Djordjevic (Niš)	

**Linguistik und DaF. Deutsch und romanische Sprachen kontrastiv:
Brückenschlag zwischen kontrastiv-typologischer Grammatikforschung und
Fremdsprachendidaktik**

Vorwort	623
Angelika Wöllstein (Mannheim), Marina Foschi Albert (Pisa), María José Domínguez Vázquez (Santiago de Compostela)	
Umsetzung theoretischen Wissens über Vorfeld- und Außenfeldbesetzung von DaF-Lernenden ins gesprochene Deutsch. Eine Interventionsstudie anhand kollaborativer mündlicher Referate	629
Marta Fernández-Villanueva (Barcelona)	
Das grammatische Genus im Deutschen und im Italienischen: Formale Kriterien, praktische Anwendungen und didaktische Implikationen aus kontrastiver Sicht	643
Nicolò Calpestrati (Siena)	
Modalpartikeln als Unterrichtsproblem: Ein Vorschlag für ihre Vermittlung im universitären DaF-Unterricht in Italien	661
Martina Lemmetti (Pavia)	

Das erweiterte Partizip Präsens als Attribut in sprachvergleichender Perspektive: Ein Blick auf das Sprachenpaar Deutsch-Italienisch	675
Patrizio Malloggi (Pisa)	
Eine kontrastive Studie der Diskursmarkernutzung im DaF- und EFL-Kontext	693
José Javier Martos Ramos (Sevilla)	
Deutsche <i>da(r)</i> -Pronominaladverbien. Empirische Untersuchung und Implikationen für die DaF-Didaktik	707
Miriam Ravetto (Vercelli)	
Das mehrsprachige Kind als Ausgangspunkt für eine optimale Lernergrammatik: Ergebnisse von simultan bi- und trilingualen Kindern	721
Natascha Müller (Wuppertal)	
Syntaktische Strategien zur Kodierung der Informationsstruktur im Sprachenpaar Deutsch-Italienisch. Eine vergleichende Darstellung mit didaktischem Ausblick	733
Gianluca Cosentino (Cagliari)	
Fehlerannotation und Fehleranalyse am Beispiel des deutsch-ungarischen Lernerkorpus Dulko	747
Andreas Nolda (Berlin)	